



# DIE LINKE.

Bezirksverband Hamburg Mitte

Januar 2020

## Wahlkampfplanung - viele sind dabei



Wahlkampfplanung für den Wahlkreis 2 am 22.12. mit Mehmet Yildiz und vielen Interessierten bei der alevitischen Gemeinde am Nobistor

**Redaktionsschluss** für die Februar-Ausgabe:  
**Freitag, 31.01.2020**

Wir freuen uns über alle Beiträge, die uns möglichst als .doc, .odt oder .rtf-Datei erreichen sollten, die sind am besten ins Layout einzubinden. Auch **Fotos** von Parteiaktivitäten werden gerne genommen!

Die **Mailadresse** ist:  
stietz-leipnitz@t-online.de

Die **Postanschrift** ist: B. Stietz-Leipnitz,  
Schmilinskystraße 6a, 20099 Hamburg.

### Inhalt:

Wahlkampftermine	S. 2
Neue Internetseite im Bau	S. 4
Mehmets Neujahrsbrunch	S. 4
Neue Klassenpolitik Politbüro	S. 5
Yalda-Fest 2019	S. 5
Einkommensunterschiede	S. 6
Barbara-Kundgebung	S. 7
Mindestlohn/ Halten+Parken	S. 8
Termine / Kontakt	S. 9

Liebe GenossInnen,  
ich hatte gehofft, euch hier einen gut lesbaren Überblick über den geplanten Wahlkampf in unserem Bezirk, also den Wahlkreisen 1 und 2, geben zu können. Leider ist daraus nichts geworden, da zwar dankenswerterweise die Stadtteilgruppen aus Wilhelmsburg, Billstedt und St. Georg ihre Infostandtermine zugeliefert haben und außerdem einiges aus den Rundmails der zentralen Wahlkampfleitung zu entnehmen war,

aber leider keine Rückmeldung von unserem Bezirksvorstand gekommen ist.

So wird es also weniger als gedacht, schade, aber nicht zu ändern. Hoffen wir, dass die weiteren bereits geplanten, aber hier nicht aufgenommenen Termine schnell per Mail verbreitet werden.

Dennoch alles Gute zum neuen Jahr und uns allen viel Erfolg im Wahlkampf,  
Bernhard

## **Bekannte Wahlkampftermine in + für Mitte** (außer Infoständen)

<b>Datum + Zeit</b>	<b>Was?</b>	<b>Ort</b>
Dienstag, 7.1., 18:30 h	Wahlkampfplenum	Lilienstraße
Donnerstag, 9.1., 19 h	Aktionskreis Mietenkampagne	Lilienstraße
Donnerstag, 23.01., 18 h	Wahlkampfauftakt mit Riexinger und Mohamed Ali	Zinnschmelze (Nähe U/S Barmbek)
Dienstag, 28.01., 18:30 h	Wohnen und Mobilität im Alter, VA mit Heike Sudmann	Hartwig-Hesse-Quartier, Alexanderstr. 31 Hof
Dienstag, 4.2., 18:30 h	Ein besseres Leben im Quartier, VA mit Kunstreich, Yildiz, Celik	Kulturpalast, Öjendorfer Weg (Nähe U Billstedt)
Donnerstag, 6.2., 19 h	Aktionskreis Mietenkampagne	Lilienstraße
Dienstag, 11.2., 18/18:30 h	VA Sarah Wagenknecht	Curiohaus, Rotherbaum
Mittwoch, 19.2., 18/18:30 h	Wahlkampfabschluss mit Gysi und Kipping	Fabrik, Altona

## **Infostände DIE LINKE Billstedt 17. Januar–22. Februar**

HelferInnen melden sich bitte bei Wolfgang: [wolfgang-strauss@gmx.net](mailto:wolfgang-strauss@gmx.net)

<b>Datum</b>	<b>Zeit</b>	<b>Ort</b>
17.1.20	14:00 – 16:00	Möllner Landstraße 2 (bei der Eilenden)
18.1.20	10:30 – 13:00	Kandinskyallee 14-18
21.1.20	10:30 -13:00	Möllner Landstraße 2 (bei der Eilenden)
24.1.20	14:00-16:00	Möllner Landstraße 2 (bei der Eilenden)
25.1.20	10:30 - 13:00	Kandinskyallee 14-18
28.1.20	10:30 – 13:00	Möllner Landstraße 2 (bei der Eilenden)
31.1.20	14:00 – 16:00	Möllner Landstraße 2 (bei der Eilenden)
1.2.20	10:30 - 13:00	Kandinskyallee 14-18

4.2.20	10:30 – 13:00	Möllner Landstraße 2 (bei der Eilenden)
7.2.20	14:00 - 16:00	Möllner Landstraße 2 (bei der Eilenden)
8.2.20	10:30-13:00	Kandinskyallee 14-18
11.2.20	10:30-13:00	Möllner Landstraße 2 (bei der Eilenden)
14.2.20	10:30- 16:00	Möllner Landstraße 2 (bei der Eilenden)
15.2.20	10:30-13:00	Kandinskyallee 14-18
18.2.20	10:30-13:00	Möllner Landstraße 2 (bei der Eilenden)
21.2.20	10:30-16:00	Möllner Landstraße 2 (bei der Eilenden)
22.2.20	10:30-13:00	Kandinskyallee 14-18

## Infostände BO St. Georg

HelferInnen melden sich bitte bei Bernhard: [stietz-leipzig@t-online.de](mailto:stietz-leipzig@t-online.de)

Donnerstag, 23.01.,	10 -13 h	Markt am Ossietzkyplatz
Freitag, 24.01.	14 – 18 h	Markt am Ossietzkyplatz
Donnerstag, 30.01.	10 – 13 h	Markt am Ossietzkyplatz
Freitag, 31.01.	14 -18 h	Markt am Ossietzkyplatz
Samstag, 01.02.	11 – 15 h	REAL, Ostausgang
Donnerstag, 06.02.	10 – 13 h,	Markt am Ossietzkyplatz
Freitag, 07.02.	14 – 18 h	REAL, Ostausgang
Samstag, 08.02.	11-15 h	Penny Steindamm
Donnerstag, 13.02.	14 – 18 h	Penny Steindamm
Freitag, 14.02.	14 – 18 h	Markt Ossietzkyplatz
Samstag, 15.02.	11 – 15 h	REAL, Ostausgang
Donnerstag, 20.02.	10 – 13 h	Markt Ossietzkyplatz
Freitag, 21.02.,	14 – 18 h	Penny Steindamm

## Infostände Wilhelmsburg/Veddel

HelferInnen melden sich bitte bei Ronald Wilken: [ronaldc@gmx.de](mailto:ronaldc@gmx.de)

### Januar:

Freitag: Berta-Kröger-Platz: Am 10.01. / 17.01. / 24.01.20 von 11 Uhr – 15 Uhr

Mittwoch/Samstag: Julius-Ertel-Str. [Ecke Stübenplatz —neben der Marktfläche): Am 15.01. / 18.01 / 22.01. / 25.01.20 von 10 Uhr – 13 Uhr

Dienstag: Mengestr. (Vor dem Rathaus): Am 21.01.20 von 7:00 Uhr – 10 Uhr

Freitag: **Veddel** S-Bahn: Am 31.01.20: Von 15 Uhr -18 Uhr

## Februar:

Freitag: Berta-Kröger-Platz: Am 07.02. / 14.02. / 21.02. 20 von 11 Uhr bis 15 Uhr

Samstag: Julius-Ertel-Str. (Ecke Stübenplatz —neben der Marktfläche): Am 01.02 / 08.02. / 22.02.20 von 10 Uhr -13 Uhr

Dienstag: Mengestr. (Vor dem Rathaus): 11.02.20 von 11 Uhr – 15 Uhr

Samstag: **Rothenburgsort** (Marktplatz): Am 15.02./ 22.02.20 von 9 Uhr – 13 Uhr

## Die neue Internetseite des Bezirks

Zurzeit wird die neue Internetseite des Bezirks Hamburg-Mitte erstellt. Wenn alles so weiterläuft wie bisher, kann es sein, dass die Seite noch vor der heißen Phase des Wahlkampfes online gehen kann.

Die folgende Abbildung zeigt den momentanen Stand:



Art der Veranstaltung	Ort	Datum	Uhrzeit	Stadtteil
Infostand	Möllner Landstraße 2 (bei der Eilenden)	17.1.2020	14:00-16:00	Billstedt

 

### Einladung zum Neujahrsbrunch Yeni Yıla Hoşgeldin Kahvaltısı

Mehmet Yıldız   Norbert Weber   Metin Kaya   Martin Dolzer

**Sonntag 12. 01.2020**  
**Pazar 12.01.2020**  
**Saat 11:00 Uhr**  
Alevitische Gemeinde Hamburg  
Hamburg Alevi Kültür Merkezi  
Nobistor 33 - 35 (S-Bahn Reeperbahn)

Brunch - Informationen zu den Bürgerschaftswahlen -  
Musikalische Begleitung mit Grup Cemre

Kahvaltı - Hamburg Seçimleri Hakkında Bilgilendirme -  
Grup Cemre ile Müzik Dinletisi

**DIE LINKE.**

Kostenlos / ücretsiz

Unschwer ist zu erkennen, dass der Hintergrund im Header durch etwas Hamburg-Mitte-spezifisches ersetzt werden muss. Ich bitte deshalb alle Genossen, die über entsprechendes Bildmaterial verfügen, mir dieses unter [info@die-linke-hamburg-mitte.de](mailto:info@die-linke-hamburg-mitte.de) zu zuschicken.

Schön wären Fotos vom Michel, Hafen, Binnenalster etc.

Wahlaktivitäten werden zunächst auf der alten Seite gepflegt werden. Deshalb die Bitte diese auch bei der obigen Adresse zu melden.

Wolfgang Strauß, BeVo Hamburg-Mitte

## **Bernd Riexinger, Susanne Uhl und Thomas Ebermann diskutieren: „Neue Klassenpolitik“**

In linken Publikationen ist wieder – häufiger als in der jüngeren Vergangenheit – von Klassenpolitik die Rede. Auch Bernd Riexinger hat seinen Standpunkt in seinem Buch („Solidarität der Vielen statt Herrschaft der Wenigen“) dargelegt. Er besichtigt die Verschlechterungen der Stellung der Lohnabhängigen und Arbeitslosen und treibt so Klassenanalysen; er fordert die Wiederherstellung vergangener Sicherheiten, reflektiert gewerkschaftliche Kämpfe und ist überzeugt, dass eine „linke Hegemonie“, die das bisher Bekannte überschreitet, erreichbar ist. Eine linke Regierung ist durchaus eine Perspektive versichert er. „Dass das doch ein durch und durch reformistisches Konzept sei“, welches „den Kapitalismus nur stabilisieren würde“, hielten ihm Kritiker vor, berichtet er selbst. Aber realistisch betrachtet sei bei heutigem Bewusstseinsstand nicht mehr möglich.....

Es dürfte also, wenn die Regionsgeschäftsführerin beim DGB Schleswig-Holstein, der Systemkritiker und Feind des Keynesianismus und der Co-Vorsitzende der Linkspartei kontrovers diskutieren, auch um den Begriff des Realismus gehen. Ist eine Rückkehr zu den Sicherheiten der Zeit vor dem „Neoliberalismus“ überhaupt denkbar, oder verbauen Weltmarktkonkurrenz und objektive Tendenzen des Kapitals diesen Weg? Sind die Malocher zu Zeiten Helmut Schmidts ums ganze

Leben betrogen worden, oder hatten sie's mal gut? Was ist das deutsche Proletariat, das zugleich Opfer bringt und von Siegen auf dem Weltmarkt profitiert, für eine Klasse, wenn ihr der Standortchauvinismus, der auch die gewerkschaftliche Beschlusslage prägt, so selbstverständlich ist? Sollen wir beschweigen, dass Gewerkschaftsmitglieder häufiger die AfD wählen als der bundesdeutsche Durchschnitt?

Dürfen wir, wenn wir die Ergebnisse der Meinungsforscher aus Bielefeld und Leipzig ernst nehmen, das Wort von der „linken Hegemonie“ überhaupt in den Mund nehmen; verdrängen wir dann nicht, wie krass emanzipatorisches Denken sich in der Minderheit befindet?

Und: Wie links wäre eine „linke Regierung“ – wie realistisch ist der Traum vom guten Staat mit menschenfreundlichen Politikern an seiner Spitze?

Dieses und mehr gibt es an diesem Abend...

**Polittbüro, Steindamm, Montag, 13.1.20.00 Uhr; Eintritt: 15,00 Euro; erm. 10,00 Euro; Freie Platzwahl!**

Eine Veranstaltung der Gewerkschaft verdi, FB 13, Besondere Dienstleistungen (*Originaltext Polittbüro*)



## **Yalda-Fest 2019**

Liebe FreundInnen,

wir feierten wieder unser traditionelles Yaldafest. Es gab ein interessantes Kulturprogramm, darunter Vasilis Pigidis (Griechische Musik), Cuico (Rap-Pop-Jazz), Opatan (iranische Musikgruppe), Lampedusa Moon-groove, Grup Cemre (Türkisch-Kurdische Musikgruppe), Linda Moulhem Arous (Lieder auf Arabisch, Russisch, Deutsch).

Zudem eine tolle Tanzchoreographie der Kindergruppe Malca (Peruanische Tanzgruppe).

Durch das Programm führten uns Syria und unsere Bürgerschaftskandidatin Linda Moulhem Arous. Es gab gute Reden von der Fraktion, der Bundestagsabgeordneten Zaklin Nastic, Karin Hass von der LAG-Migration und dem Bündnis Solidarisches Hamburg.

Ich bedanke mich bei allen HelferInnen und OrganisatorInnen und freue mich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. Es wird ein längerer Bericht folgen.

Euer Mehmet Yildiz

## Einkommensunterschiede – gerechtfertigt?

Liebe Genossinnen, ich bitte darum, mir zu verzeihen, dass ich nachstehend überwiegend (aus Gründen der Lesbarkeit wie ich behaupte) in der männlichen Form schreibe. Selbstverständlich bin ich überzeugt, dass meine Überlegungen im gleichen Maß auch auf Frauen zutreffen.

Die Einkommensunterschiede zwischen Menschen in der Bundesrepublik sind riesig – weiß jeder, sogar die OECD. Nachstehend befaße ich mich ausschließlich mit den Einkommensunterschieden zwischen abhängig Beschäftigten. Dazu gehören sowohl Investmentbanker und Vorstandsvorsitzende als auch ungelernete Arbeiter.

Sehr häufig werden Einkommensunterschiede mit der Ausbildung der jeweiligen Personen begründet, weil der Akademiker ja soviel mehr Verzicht geübt hat für sein Können als z.B. ein Facharbeiter. Ist das so?

- Einem Studenten wird durch die Steuerzahler ein teurer Ausbildungsplatz zur Verfügung gestellt und möglicherweise eine (meist unzureichende) Transferleistung namens BAföG. Der Student erzielt meist nur ein geringes Arbeitseinkommen für überlange Arbeitszeiten, die sich aus Lernzeiten und Lohnarbeitszeiten zusammensetzen.
- Einem Azubi zum Facharbeiter stellen die Steuerzahler einen Platz an einer Berufsschule zur Verfügung. Zusätzlich erhält er eine, meist nicht üppige, Ausbildungsvergütung. Seine Arbeitszeiten sind üblicherweise geringer als die eines Studenten.

Erst wenn die jeweilige Person den Betrag, der ihr durch die Steuerzahler für die Ausbildung zur Verfügung gestellt wurde, an diese zurück gezahlt hat (konkret in den Bildungshaushalt), könnte man sagen, der erreichte Abschluss sei nunmehr Privatbesitz und könne als solcher verwertet werden. Ich vermute, dass nur sehr wenige abhängig beschäftigte Hochschulabsolventen jemals die Investition in ihre Ausbildung zurückzahlen werden, wohingegen das beim Facharbeiter bereits nach relativ geringer Zeit der Fall sein wird. Ich denke deshalb, dass Ausbildung ein ungeeigneter Maßstab zur Festlegung des Einkommens ist, obwohl beim Studenten ein gewisser „Anstrengungsüberschuss“ zu erkennen ist.

Weiterhin werden Einkommensunterschiede häufig mit der Verfügbarkeit der jeweils gesuchten Qualifikation begründet. Gibt es viele Leute mit der benötigten Qualifikation folgt daraus ein geringer Lohn und umgekehrt – das zumindest ist

die marktwirtschaftliche Idee: Marktmacht. Funktioniert sie zu gut, weil Arbeitnehmer sich in Gewerkschaften zusammenschließen und mit Hilfe von Arbeitskampfmaßnahmen Druck auf die Arbeitgeber auszuüben versuchen, rufen letztere den sonst so ungeliebten Staat zu Hilfe, der z.B. Hartz IV-, Tarifeinheits- oder Fachkräfteeinwanderungsgesetze beschließt, um stets ein großes, preisgünstiges Arbeitskräftereservoir für die Arbeitgeber bereitzuhalten. Einige wenige Arbeitgeber in den gehobenen Hierarchieebenen sind von diesem Mechanismus ausgenommen: teile und herrsche. Wer ganz oben sitzt, übernimmt ohnehin Arbeitgeber- = Anteilseignerfunktion. Deshalb bekommen insbesondere ungelernete Arbeitnehmer besonders schlechte Löhne; die aller-schlimmsten Auswüchse soll ein (viel zu niedriger) Mindestlohn einschränken.

Um einen Volksaufstand zu vermeiden und als treusorgender Vater Staat zu erscheinen, werden (meist mickrige) Transferleistungen bereitgehalten die, wie Lohnaufstockung durch Hartz IV oder Wohngeld, gleich wieder den Anteilseignern zu Gute kommen, und das Ehrenamt gelobt: Tafeln anstelle hinreichender Löhne.

Sowohl der Ausbildungsabschluss als auch die Menge der verfügbaren Arbeitskräfte als Maßstäbe zur Lohnfindung sind in der Bundesrepublik weitgehend akzeptiert, ebenso werden die Transferleistungen höchstens hinsichtlich ihrer nicht hinreichenden Höhe leise („mimimimi“) kritisiert. Eine grundlegende Kritik an diesen Zuständen kommt höchstens aus den Reihen der Linken – nach meiner Meinung viel zu leise!

Ich denke, es ist an der Zeit, das gesamte System der Lohnfindung grundsätzlich und laut in Frage zu stellen. Als Hauptkriterium ist die Nützlichkeit einer Leistung für die Bevölkerung unseres Landes zur Lohnfindung heranzuziehen:

- Die Leistung einer ungelerneten Altenpflegehelferin für die Bevölkerung ist allemal höher als die eines Investmentbankers, der durch (Un)Glücksspiel Geld in die Taschen von Spekulanten schaufelt.
- Ein Klempner kann Sachen, die ein Rechtsanwalt nicht kann: er kann Kloschüsseln auswechseln und letzterer kann dafür sorgen, dass der entsprechende Lohn gezahlt wird: die beiden brauchen einander.
- Und dann ist natürlich noch zu klären, warum ein Leistungsträger wie z.B. Herr Winterkorn mehr Geld erhalten sollte als ein Facharbeiter

bei VW. Obiger Leistungsträger hat eindrucksvoll nachgewiesen, dass er entweder kriminell handelte oder seinen Betrieb so schlecht im Griff hatte, dass es ihm nicht gelang, den Abgasbetrug zu unterbinden, er also unfähig für seinen Job war. Herr Winterkorn war und ist nicht der einzige Leistungsträger dieser Qualität – die Zeche zahlten stets die Arbeitnehmer ...

Ich will ja gar nicht hergehen und Lohngleichheit predigen, wofür ich schon früher ausgelacht wurde, aber es erscheint mir sehr wichtig, dass im Arbeitnehmerbereich die Lohnunterschiede deutlich verringert werden, weil einer ohne den anderen nicht kann und die heute verwandten Messlat

ten untauglich sind! Zugleich mit dem Lohn ist das soziale Ansehen der einzelnen ArbeitnehmerInnen zu korrigieren: Es gibt keinen Grund warum eine Busfahrerin nicht das gleiche Ansehen genießen sollte wie ein Arzt: beide machen unverzichtbare, verantwortungsvolle Jobs.

Sollten meine obigen Überlegungen im Wesentlichen von euch geteilt werden (was ich natürlich hoffe), so **müssten wir als Linke viel Kraft einsetzen, diese falsche Situation zu korrigieren und den Arbeitnehmern bekannt zu machen, dass wir das wollen – wenn sie es auch wollen, denn ohne sie geht es nicht!**

Gun / Mümmelmannsberg

---

## Profite pflegen keine Menschen – **Barbara-Kundgebung vor dem AK St. Georg**



Am 12.12. haben wir neben unserem Kampagnenmaterial, Menschen vor Profite: Pflegenotstand stoppen! versüßt mit Schokoherzen und Nikoläusen auch Barbarazweige verteilt. Nach heidnischem Aberglaube sollen erblühte Zweige Glück bringen. Dieses Glück wird auch dringend gebraucht, angesichts der überlasteten Pflegenden. Unterstützung hatten wir von der Initiative: [www.ichkommwiederwenn.de](http://www.ichkommwiederwenn.de) Weitere Unterstützung kam vom Hamburger Bündnis für mehr Personal im Krankenhaus mit einem Grußwort „Was haben

eigentlich die Zustände in den Krankenhäusern mit der Schuldenbremse zu tun?“ Darüber hinaus hat das Bündnis eine Krankenhaus-Gebrauchsanweisung für kritische und solidarische Patient\*innen zum Zwecke der Aufklärung beigesteuert: <http://www.pflegenotstand-hamburg.de/>

Solidarische Grüße  
Heike Wokon und Hildegard Heinemann  
(Bündnis menschliche Pflege)

## 16 Euro Mindestlohn!

Ich fordere die Abschaffung des Mindest(hunger)-lohns durch Anhebung auf 16,-€/Std. und Einführung von Zuschlägen bei Überstunden in Höhe von 50%/Std. und Einführung von Nachtzuschlägen in der Zeit von 19 Uhr bis 6 Uhr in Höhe von 50%/Std. und zudem die Einführung von Feiertagszuschlägen in Höhe von 150% und Sonntagszuschlägen in Höhe von 100%.

Schaffung einer Allgemeinverbindlichkeit dieser o.g. Zuschläge in der MiLoV2 und im MiLoG zusammen mit einer künftigen Mindestlohnhöhe von 16,-€/Std.

Ferner sind auch Weihnachtsgeld in Höhe eines vollen zusätzlichen Lohnes/Gehaltes und Urlaubsgeld in Höhe von 1000,-€ an Mindestlohnarbeitnehmer/innen zu zahlen. Der Mindestlohn und die Mindestlohnverordnung sind zudem auch nicht mit Art. 3 GG, dem Gleichheitsgrund-

## Halten und Parken

In der Straßenverkehrsordnung § 12 ist das Halten und Parken gesetzlich geregelt. Doch leider werden und wurden seit den 1980er Jahren, also bereits vor der deutschen Wiedervereinigung, in Hamburg nach und nach öffentliche Parkflächen durch Bürgerschafts- und Senatsbeschlüsse vernichtet und entfernt. Man versucht nun auch die Autofahrer zu zwingen auf den ÖPNV umzusteigen.

Des Weiteren ist geplant, 2020 - ich schätze einmal ab dem 01.04.2020 - den Bußgeldkatalog durch den Deutschen Bundestag und die Verkehrsausschüsse im Bereich des Halten und Parken derart weiter zu verschärfen wie niemals zuvor. So ist es z.B. geplant, ab 2020/2021 das Halten und Parken auf Gehwegen und Radwegen und auch das Halten und Parken in zweiter Reihe über den bis dahin zu ändernden Bußgeldkatalog für den Straßenverkehr, in der Form zu ändern, dass dann auch Punkte beim Kraftfahrtbundesamt in Flensburg eingetragen werden. Die Bußgeldhöhen für derartige Verstöße sollen dann auf 40,-€ und höher festgelegt werden.

Ich will jetzt hier nicht gegen die Radfahrer mobil machen, sondern mir persönlich und ich glaube

satz, vereinbar.

Der gegenwärtige Mindestlohn in Höhe von 9,35€ ist mit der Menschenwürde gem. Art. 1 GG nicht vereinbar und zudem auch nicht vereinbar mit dem Sozialstaatsprinzip aus Art.20 GG. Löhne und Gehälter müssen für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auskömmlich sein. Ferner muss es eben auch zudem möglich sein, dass alle Arbeitnehmer/innen zusätzlich gegen spätere Altersarmut freiwillige Einzahlungen in die Riester- und Rürup-Rentenverträge tätigen können.

Roberto Perez Hagen

*(Finden wir es plötzlich gut, Finanzkonzerne zu füttern? –red)*

auch allen anderen geht es vielmehr um die Verhältnismäßigkeit. Es können nicht einerseits Parkplätze jahrzehntelang abgebaut werden und nunmehr andererseits Ordnungswidrigkeiten unverhältnismäßig verschärft werden. Zumal es ja bis 2017 zunächst 18 Punkten in Flensburg bedurfte, ehe die Fahrerlaubnis gefährdet war oder entzogen werden konnte. Seit 2018 genügen nunmehr bereits schon 8 Punkte in Flensburg, um eine Fahrerlaubnis entziehen zu können.

Außerdem ist auch zu beobachten, dass quasi eine Jagd auf Kraftfahrzeuge stattfindet und das bei kaum vorhandenem Parkraum. Es fehlt an einer neu zu schaffenden Rechtsgrundlage, aus der sich ein Parkplatzanspruch ableiten ließe für den ruhenden Kraftfahrzeugverkehr in Hamburg. Die Straßenverkehrsordnung und das Ordnungswidrigkeitengesetz scheinen ja nur auf Bestrafung und Sanktionierung aus zu sein. Da es sich ja hier um eine Bundestagsangelegenheit handelt, sollten wir Linken hier aus Hamburg zum Bürgerchaftswahlkampf 2020 einen Vorstoß wagen - zusammen mit dem zur Abschaffung von ALG II.

Roberto Perez Hagen

## Termine in (und für) Mitte

### Montag, 06.01., 19:00 Uhr

Treffen der **Stadtteilgruppe W'burg/Veddel**  
Parteibüro in der Georg-Wilhelmstraße 7a

### Sonntag, 12.01., 11 Uhr

**Neujahrsbrunch** mit Mehmet Yildiz  
Alev. Gemeinde, Nobistor 33-35 (S. S. 4)

### Montag, 13.01., 16:30 Uhr

Treffen der **AG SeniorInnenpolitik**  
Geschichtswerkstatt, Hansaplatz 9  
*neu: 2. Montag!*

### Mittwoch, 15.01., 19:00 Uhr

Treffen der **Stadtteilgruppe St. Georg**  
GW, Hansaplatz 9

### Mittwoch, 15.01., 19:00 Uhr

Treffen der **BO Hamm, Horn, Borgfelde**  
Büro Borgfelder Straße 83

### Donnerstag, 16.01., 18:30 Uhr

*Achtung, Termin geändert!*

Treffen der **BO Billstedt**  
Büro Billstedter Hauptstraße 76  
(Auf Einladung Mehmet Yildiz)

### Montag, 20.01., 19:00 Uhr

Treffen der **Stadtteilgruppe W'burg/Veddel**  
Parteibüro in der Georg-Wilhelmstraße 7a

### Donnerstag, 23.01., 17:30 Uhr

Öffentliche **Sitzung der Bezirksversammlung**  
Sitzungssaal, Caffamacherreihe 1-3, 11.OG

### Donnerstag, 23.01., 18/18:30 Uhr

**Wahlkampfauftakt** mit Bernd Riexinger und Amira Mohamed Ali,  
Zinnschmelze (Nähe U/S Barmbek)

## Februar 2020

### Montag, 03.02., 19:00 Uhr

Treffen der **Stadtteilgruppe W'burg/Veddel**  
Parteibüro in der Georg-Wilhelmstraße 7a

### Montag, 10.02., 16:30 Uhr

Treffen der **AG SeniorInnenpolitik**  
Geschichtswerkstatt, Hansaplatz 9

### Donnerstag, 13.02., 18:30 Uhr

Treffen der **BO Billstedt**  
Büro Billstedter Hauptstraße 76  
(Auf Einladung Mehmet Yildiz)

### Montag, 17.02., 19:00 Uhr

Treffen der **Stadtteilgruppe W'burg/Veddel**  
Parteibüro in der Georg-Wilhelmstraße 7a

### Mittwoch, 19.02. 19:00 Uhr

Treffen der **Stadtteilgruppe St. Georg**  
GW, Hansaplatz 9

### Mittwoch, 19.02., 19:00 Uhr

Treffen der **BO Hamm, Horn, Borgfelde**  
Büro Borgfelder Straße 83

Die **Finkenlinke** trifft sich nach Absprache.  
Kontakt: Kerstin Fremder-Sauerbeck  
fremdes@gmx.de

**Regelmäßig Montag und Donnerstag**, jeweils von 13 bis 15 Uhr:  
**Sozialberatung** im Abgeordnetenbüro Mehmet Yildiz, Billstedter Hauptstraße 76

Weitere Termine findet Ihr auf der Webseite der Partei: [www.die-linke-hamburg.de](http://www.die-linke-hamburg.de)

## Kontakt: Ansprechpartner/innen Bezirksverband Hamburg-Mitte

### Bezirksvorstand:

### Telefon

### Mail

Monika Berstecher		
Kerstin Fremder-Sauerbeck		
Jörg Günther (Schatzmeister)		
Maurizio Kosinski		
Suna Sahin		
Wolfgang Strauß		
Gesamtvorstand		info@die-linke-hamburg-mitte.de
Facebook	<a href="https://www.facebook.com/Die-LINKEHamburg-Mitte-1107783932672025/">https://www.facebook.com/Die-LINKEHamburg-Mitte-1107783932672025/</a>	
Im Netz:	<a href="http://www.die-linke-hamburg-mitte.de">http://www.die-linke-hamburg-mitte.de</a>	
Bernhard Stietz-Leipnitz (nur MitteN Mang)	040 24 57 40	stietz-leipnitz@t-online.de
Fraktionsgeschäftsstelle Tilman Rosenau	040 28 57 69 08	geschaeftsstelle@linksfraktion-hamburg-mitte.de

**Spendenkonto** DIE LINKE MITTE Hamburger Sparkasse IBAN: DE41 2005 0550 1213 1295 03 BIC: HASPDEHHXXX